

28/SN-329/ME

REPUBLIK ÖSTERREICH
Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

1010 Wien, den 29. September 1993
Stubenring 1
DVR: 0017001
Telefon: (0222) 711 00
Telex 111145 oder 111780
Telefax 7137995 oder 7139311
P.S.K.Kto.Nr. 05070.004
Auskunft: Scheer
Klappe: 6249 DW

Zl. 10.101/3-4/93

An das
Präsidium des Nationalrates

in W i e n

Betrifft GESETZENTWURF	
1. <u>59</u>	-GE/19 <u>P3</u>
Datum: 1. OKT. 1993	
Verteilt <u>1.10.93 / Kozak</u>	

Betr.: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das
Meldegesetz 1991, das Wählerevidenzgesetz
1973, das Volksbegehrensgesetz 1973, die
Nationalrats-Wahlordnung 1992, das Volksbe-
fragungsgesetz 1989 und das Volkszählungs-
gesetz 1980 geändert werden (Hauptwohnsitz-
gesetz).

Dr. Velsch-Karant

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales übermittelt
25 Exemplare seiner Stellungnahme zum Hauptwohnsitzgesetz.

Für den Bundesminister:

i.V. W a l l a

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

Kozak

REPUBLIK ÖSTERREICH
Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Zl. 10.101/3-4/93

An das
Bundesministerium für Inneres

in W i e n

1010 Wien, den 29. September 1993
Stubenring 1
DVR: 0017001
Telefon: (0222) 711 00
Telex 111145 oder 111780
Telefax 7137995 oder 7139311
P.S.K.Kto.Nr. 05070.004
Auskunft: Scheer
Klappe: 6249 DW

Betr.: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Meldegesetz 1991, das Wählerevidenzgesetz 1973, das Volksbegehrensgesetz 1973, die Nationalrats-Wahlordnung 1992, das Volksbefragungsgesetz 1989 und das Volkszählungsgesetz 1980 geändert werden (Hauptwohnsitzgesetz).

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales nimmt mit Bezug auf die do. Note vom 10. August 1993, Zl. 95.014/13-IV/11/93/E, zum Entwurf eines Hauptwohnsitzgesetzes wie folgt Stellung:

Zu Art. I Z. 12:

§ 20 Abs. 3 Meldegesetz 1991 beinhaltet die Regelung über Auskünfte aus dem Melderegister und aus dem zentralen Melderegister gegenüber Organen der Gebietskörperschaften. Da die im Melderegister oder im zentralen Melderegister enthaltenen Meldedaten auch für die Vollziehung der den Sozialversicherungsträgern gesetzlich übertragenen Aufgaben von Bedeutung ist, wird ersucht, die Sozialversicherungsträger ebenfalls in § 20 Abs. 3 Meldegesetz 1991 anzuführen.

Zu Art. I Z. 13:

Die Erfassung des Religionsbekenntnisses im Wege des Meldzettels hätte zu entfallen. Daher sollte auch die Bestimmung zu Art. I Z. 13 (§ 20 neuer Abs. 7) entfallen.

Zu Art. VII:

Aufgrund des gegenständlichen Gesetzesentwurfes wurde die Frage, welcher Wohnsitzbegriff für die Sozialversicherungsgesetze von

Relevanz sein soll, zur Erörterung gestellt. Da ein Ergebnis noch nicht vorliegt, wird nachdrücklich ersucht, folgende Gesetze ausdrücklich in Art. VII § 1 Abs. 2 des Hauptwohnsitzgesetzes anzuführen:

Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, BGBl.Nr. 189/1955,
Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz, BGBl.Nr. 560/1978,
Bauern-Sozialversicherungsgesetz, BGBl.Nr. 559/1978, Beamten-
Kranken- und Unfallversicherungsgesetz, BGBl.Nr. 200/1967.

Von dieser Stellungnahme werden 25 Exemplare dem Präsidium des Nationalrates übermittelt.

Für den Bundesminister:

i.V. W a l l a

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

